Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 21 (1903)

Heft: 311

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 311 XXI. Jahrgang. Bern, Freitag, 7. August. 1903 Berne, Vendredi, 7 août. XXIme année. № 311

Zweites Blatt. Deuxième feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Preise wichtigster Rohstoffe. — Der jüngste Baumwollcorner und die Baumwollpreise. — Arbeitseinstellungen und Aussperrungen in England 1902. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

Berichtigung zum S. H. A. B. Nr. 306 vom 3. August 1903. Das aus dem Verwaltungsrat der Firma **Dynamit Nobel** in Zürich ausgetretene Mitglied heisst: Joseph Jaucb und nicht wie publiziert: Joseph Rauch.

1903. 5. August. Die Firma **Alois Schneider** in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 38 vom 3. Februar 1902, pag. 149) und damit die Prokura Stephan König ist infolge Verlegung des Geschäftes nach Biel erloschen.

5. August. Die Firma **G. A. Steim** in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 232 vom 27. Juni 1901, pag. 925) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

5. August. **Spezivererbund Zürich** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 222 vom 5. Juni 1903, pag. 885). Ernst Pawelka ist aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgetreten, womit dessen Unterschrift erloschen ist. An seine Stelle wurde als Aktuar gewählt: Johannes Weber, von Ober-Uster, in Zürich I. Derselbe führt kollektiv mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten rechtsverbindliche Unterschrift.

5. August. **Bank für elektrische Unternehmungen (Banque pour entreprises électriques)** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 133 vom 12. April 1901, pag. 529). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat in seiner Sitzung vom 1. August 1903 dem Direktor Wilhelm Caspar Escher, von Zürich, in Zürich II, das Recht zur Führung der verbindlichen Unterschrift erteilt, in der Meinung, dass derselbe jeweilen kollektiv mit einem der übrigen Unterschriftsberechtigten zu zeichnen befugt ist.

5. August. Die Firma **Ernst Bösch** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 343 vom 10. Oktober 1901, pag. 1369) ist infolge Reduktion des Geschäftes erloschen.

5. August. Die Firma **Marx Brunner's Wwe** in Wald (S. H. A. B. Nr. 284 vom 12. Oktober 1896, pag. 1167) ist infolge Hinschiedes der Inhaberin erloschen.

6. August. **„Elektra", Erste schweizerische Fabrik elektrischer Heiz- & Kochapparate, vormals Grimm & Co („Electra" Première fabrique suisse d'appareils à chauffer & à cuire à l'électricité, ci-devant Grimm & Cie)** in Wädenswil, mit Zweigniederlassung in Lindau (Bayern) (S. H. A. B. Nr. 169 vom 9. Mai 1901, pag. 673). In den Verwaltungsrat ist nunmehr als zweites Mitglied gewählt worden: Friedrich Schindler-Jenny, von Mollis, in Bregenz; derselbe führt rechtsverbindliche Einzelunterschrift.

6. August. Die Firma **Albert Kägi** in Wald (S. H. A. B. Nr. 339 vom 11. Oktober 1900, pag. 1359) ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

6. August. **Landw. Konsumgenossenschaft Aeugsterthal** in Aeugst (S. H. A. B. Nr. 128 vom 10. April 1901, pag. 509). Rudolf Nötzli ist aus dem Vorstand ausgetreten. Jakob Stäbli, bisher Aktuar, ist nunmehr Beisitzer, und als Aktuar ist gewählt: Emil Nötzli, von Höngg, in Aeugst.

6. August. Die Firma «Warenhaus Wilhelm von Feibert» in Olten — Inhaber: Wilhelm von Felbert, von Styrum (Rheinland, Preussen), in Olten, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Olten (Solothurn) den 14. April 1900, und publiziert im S. H. A. B. Nr. 143 vom 18. April 1900, pag. 575 — hat am 15. Mai 1903 in Wald (Zürich) unter der Firma **Wilhelm von Feibert** eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch den obgenannten Inhaber vertreten wird. Natur des Geschäftes: Kurz-, Woll-, Weiss- und Spielwaren. Geschäftslokal: Im Spittel.

6. August. Inhaber der Firma **Max Hanky** in Zürich I ist Max Hanky, von Zürich, in Zürich V. Pelzwarenhandlung und Kürschnerei. Rämistrasse 7.

6. August. In der Firma **Alfred Schuppisser & Co.** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 435 vom 31. Dezember 1901, pag. 1737) ist die Kollektivprokura des Georg Herter infolge dessen Austrittes aus dem Geschäfte erloschen; dagegen hat die Firma eine fernere Kollektivprokura erteilt an Theodor Schwarz, von Wald (Tirol), in Zürich V.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1903. 5. August. Die Firma **Kaspar Hospenthal, Sohn** in Arth (S. H. A. B. Nr. 33 vom 7. März 1883, pag. 246) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Schwestern Hospenthal».

5. August. Ida Hospenthal und Theresia Hospenthal, beide von und in Arth, haben unter der Firma **Schwestern Hospenthal** in Arth eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 1. Juli 1903 begonnen hat und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Kaspar Hospenthal, Sohn» übernimmt. Natur des Geschäftes: Konfektion, Tuch- und Spezereihandlung.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1903. 5. August. Inhaber der Firma **Anton Lehmann** in Straubenzell ist Anton Lehmann, von Straubenzell, in Russen Bruggen. Fuhrhalterei, Wirtschaft und Landwirtschaft; auf der Russen bei Bruggen.

5. August. Die Firma **Seitz & Weise** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1898, pag. 5) ist infolge Austrittes des J. Seitz erloschen.

Inhaber der Firma **William Weise** in St. Gallen ist Carl William Weise, von und in St. Gallen. Diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Seitz u. Weise». Papier- und Kartonhandlung, Stickerei- und Ausrüstereiartikel, Frohngartenstrasse Nr. 11a und 13.

5. August. Babetta Graeser, von Degersheim, und Joseph Graeser, von Krummbach, beide in Lachen-Vonwil, Gemeinde Straubenzell, haben unter der Firma **Wwe. Graeser u. Sohn** in Lachen-Vonwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 5. April 1903 ihren Anfang nahm. Malergeschäft. Vonwilstrasse 13/16. Die Firma erteilt Prokura an Moritz Werner, von Amsterdam, in Lachen-Vonwil.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1903. 5. August. Unter dem Namen **Consum-Verein Steckborn** besteht, mit Sitz in Steckborn, auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft, welche die Verbesserung der ökonomischen Lage und die Förderung der sozialen Wohlfahrt ihrer Mitglieder bezweckt. Ihr Wirtschaftsgebiet bildet die Gemeinde Steckborn und Umgebung. Die Statuten datieren vom 19. Juni 1903. Die Aufnahme von Personen und Gesellschaften als Mitglieder der Genossenschaft erfolgt durch Beschluss des Genossenschaftsrates auf Grund einer schriftlichen Beitrittserklärung. Gegen Abweisungen des Genossenschaftsrates kann der Entscheid der Generalversammlung angerufen werden. Jedes Mitglied ist verpflichtet, zwei Anteilscheine à Fr. 10 zu lösen; dabei ist gestattet, den Betrag für den zweiten Anteilschein in Raten, jedoch spätestens nach Verfluss eines Jahres vom Datum des Eintrittes an gerechnet, einzuzahlen. Die Verzinsung beginnt mit dem auf den Eintritt folgenden Monat, wobei jedoch nur voll einbezahlte Anteilscheine verzinslich sind. Die Mitgliedschaft erlischt: durch freiwilligen Austritt, durch Einstellung der Benutzung der Vereinsanstalten, durch Tod, durch Ausschluss, durch den Genossenschaftsrat. In letzterem Falle kann der Entscheid der Generalversammlung angerufen werden. Mit dem Erlöschen der Mitgliedschaft fallen alle Ansprüche an das Vereinsvermögen dahin. Ausgeschlossene Mitglieder verlieren ihren Anspruch auf etwaige Rückvergütungen aus der laufenden Rechnung und können überdies für allfällig der Genossenschaft zugefügten Schaden haftbar gemacht werden. Im Todesfall endet die Mitgliedschaft mit Schluss des Rechnungsjahres, in dem er erfolgt; es hat jedoch der überlebende Ehegatte eines verstorbenen Mitgliedes oder eines seiner Kinder, sofern der elterliche Hausbalt fortgesetzt wird, innert 6 Monaten, vom Datum des Ablebens an gerechnet, das Recht, die Mitgliedschaft auf sich übertragen zu lassen. Vom Reingewinn, der sich auf Grundlage der Bilanz und der Betriebsrechnung ergibt, sollen 20 % dem Genossenschaftsvermögen zugeschieden und 80 % den Mitgliedern nach Massgabe ihrer Warenbezüge rückvergütet werden. Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Genossenschaftsrat, der Vorstand, die Rechnungsrevisoren, die Genossenschaftsbeamten. Der Genossenschaftsrat, welcher mindestens 7 Mitglieder und 3 Ersatzmänner zählen soll, sowie die Rechnungsrevisoren, werden von der Generalversammlung gewählt. Der Genossenschaftsrat wählt aus seiner Mitte den Vorstand, welcher aus wenigstens 3 Mitgliedern bestehen soll. Der Genossenschaftsrat wählt auch die Genossenschaftsbeamten. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch Einladungskarten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften das Genossenschaftsvermögen, der Garantiefonds und die Mitgliederguthaben; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen die Mitglieder des Vorstandes durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Der Genossenschaftsrat kann auch Beamte der Genossenschaft bevollmächtigen, die rechtsverbindliche Unterschrift zu führen. Als Mitglieder des Genossenschaftsrates wurden gewählt: Gottlieb Friedrich, von Salenstein und Fruthwilen; Jakob Hausmann, von Steckborn; Emil Vogel, von Windlach (Zürich); Heinrich Schiegg, von Steckborn; Johannes Wehrli, von Leibensberg; Albin Herzog, von Homburg; Simon Hohlwegler, von Welschingen (Baden). Zu Ersatzmännern sind bezeichnet: Stephan Erat, von Salem, Baden; August Flentjen, von Schaffhausen; Jakob Kutter, von Homburg. Sämtliche sind in Steckborn wohnhaft. Der Vorstand wurde bestellt aus: Gottlieb Friedrich, Präsident; Jakob Hausmann, Kassier; Emil Vogel, Aktuar.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1903. 5 agosto. La ditta in nome collettivo **Eredi fu Emilio Tanner**, in Bellinzona, inscritta nel registro di commercio il 29 settembre 1892, e pubblicata sul F. u. s. di c. il 4 ottobre 1892, nº 214, pag. 860, viene cancellata ad istanza dei titolari per cessazione del commercio.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cully.

1903. 5 août. La raison **Louis Chappuis**, à Lutry (F. o. s. du c. du 12 février 1891), est radiée par suite de renonciation du titulaire.

Bureau d'Echallens.

4 août. Le chef de la maison **Eugène Villard**, à Essertines, est Justin-Louis-Eugène, fils feu Charles-Félix Villard, de Dailens, domicilié à Essertines. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel de la Balance à Essertines et marchand de bétail.

Bureau de Lausanne.

3 août. La raison **Charles Brodbeck**, à Lausanne, commerce de chaussures (F. o. s. du c. du 7 octobre 1896), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. La procuration conférée à Madeleine Brodbeck, à Lausanne, est éteinte et est également radiée.

3 août. Sous la raison sociale **Société anonyme du Collège de Champ-Pittet**, il a été fondé par statuts du 29 juillet 1903 une société anonyme qui a pour objet l'acquisition de la propriété de Champ-Pittet, commune de Pully près Lausanne, et l'exploitation d'un collège de jeunes gens. Le siège social est à Champ-Pittet, commune de Pully. La durée de la société n'est pas limitée. Le capital social est fixé à la somme de trois cent cinquante mille francs, divisé en sept cents actions de cinq cents francs chacune. Les titres d'actions sont nominatifs. Les publications sont insérées dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. La société est administrée par un conseil d'administration composé de quatre à huit membres élus pour trois ans et rééligibles. Pour les actes à passer et les signatures à donner le conseil d'administration sera valablement représenté par la majorité de ses membres ou par un de ses membres spécialement délégué et porteur d'un extrait du registre certifié par le président ou par deux membres du conseil d'administration. Le conseil d'administration est composé de: Théophile Dufresne, avocat, à Genève, président; Camille Chavant, à Evian-les-Bains; Georges Cabaud, à Pully, et Hubert Finaz, aussi à Pully.

3 août. En conformité de l'art. 32 des statuts de la **Société anonyme du Collège de Champ-Pittet**, dont le siège est à Champ-Pittet près Pully, le conseil d'administration de la dite société a nommé comme administrateur-délégué avec pouvoir d'engager la société, Hubert Finaz, domicilié à Pully.

Genf — Genève — Ginevra

1903. 4 août. Aux termes d'acte reçu par Me Jean-Auguste Buscarlet, notaire, à Genève, les 23 et 24 juillet 1903, le dit Me Buscarlet, substituant Me Louis Vuagnat, aussi notaire, à Genève, il a été constitué sous la dénomination de **Société de la Rue des Granges**, une société régie par l'art. 716 du C. O., et ayant pour but de créer, entretenir, subventionner toutes œuvres quelconques, ayant un caractère d'utilité pour les membres de la paroisse catholique-romaine du Sacré-Cœur, à Genève, soit écoles, salles de réunion, de lecture, bibliothèques, asiles et autres; de fournir tous objets servant à l'exercice du culte, dans la paroisse, et, à cet effet, acquérir tous biens mobiliers et immobiliers, recevoir tous dons et legs qui pourront être faits en faveur de la dite paroisse, et en faveur des œuvres ou institutions utiles à cette dernière. Cette société est formée pour une durée indéterminée. Son siège sera à Genève, Rue des Granges no 7. Les dettes de la société sont uniquement garanties par l'actif social, les sociétaires étant exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements sociaux. La société peut en tout temps recevoir de nouveaux membres, sans toutefois que leur nombre puisse être supérieur à vingt. Pour obtenir d'en faire partie, il faut: 1o être catholique-romain; 2o être agréé par le comité; 3o être accepté par l'assemblée générale. Tout sociétaire a le droit de se retirer de la société, tant que la dissolution n'en a pas été décidée. Le comité peut prononcer l'exclusion de tout sociétaire, sauf recours de ce dernier à l'assemblée générale. La qualité d'associé se perd par la mort. En conséquence, les héritiers d'un associé décédé n'ont aucun droit quelconque à prétendre dans la société, de même que les sociétaires démissionnaires ou exclus. La société est administrée par un comité de trois membres au moins et de cinq au plus, élus pour cinq ans et rééligibles. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le comité sera valablement représenté par la majorité de ses membres ou par un de ses membres spécialement délégué et porteur d'un extrait de registres. Les publications pouvant intéresser les tiers seront faites par voie d'insertions dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. En cas de dissolution de la société, l'actif social ne sera pas réparti entre les associés, mais il sera remis à tel établissement ou institution catholique-romaine de Genève, ou de la Suisse, que l'assemblée générale jugera à propos. S'il ne se trouvait aucun établissement ou institution catholique-romaine pour accepter l'actif social, l'assemblée en ordonnera l'emploi en telles autres bonnes œuvres qu'elle aviserait. Pour la première période de trois ans, le comité est composé de: le curé Jean-François Chuit; l'abbé Edouard Pictet, et Placide Grosset, tous de Genève.

4 août. La maison **Alfred Riess**, inscrite à Genève, comme tenancière de la «Taverne du Crocodile» (F. o. s. du c. du 17 novembre 1900, page 1507), est radiée ensuite de renonciation et de départ du titulaire.

4 août. La raison **J. Philip**, commerce de gantérie en tous genres, à Genève (F. o. s. du c. du 21 novembre 1902, page 1646), est radiée d'office ensuite de faillite du titulaire, prononcée par jugement en date du 27 juillet 1903.

5 août. La raison **J. Moret**, à Genève (F. o. s. du c. du 16 août 1900, page 1144), est radiée ensuite de l'association ci-après contractée.

Les suivants: Jules-Isaac-Philippe Moret, et Victor-Octave Fontane, tous deux de Genève et y domiciliés, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **J. Moret et V. Fontane**, une société en nom collectif qui a commencé le 1er juillet 1903, et reprend la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison ci-dessus radiée. Genre d'affaires: Commerce de vins en gros et demi-gros. Locaux: 24, Rue de la Servette.

5 août. Suivant statuts datés du 1er août 1903, et sous la dénomination de **Section Fédérale de Gymnastique de Lancy**, il s'est constitué une société (régie par le titre 28 du C. O.)., qui a pour but de fortifier le corps par les exercices, de lui donner de l'agilité et de la force, ainsi que d'entretenir chez chacun de ses membres un esprit libre et indépendant, des sentiments patriotiques, l'amitié, l'union et la fraternité. Son siège est au Grand-Lancy (commune de Lancy). Pour faire partie de la société, il faut en faire la demande écrite au président; la demande doit être appuyée de 2 sociétaires. Le candidat doit en outre se conformer aux prescriptions prévues en détail à l'art. 5 des statuts. Chaque candidat paie un franc à la séance même de sa présentation. Chaque sociétaire paie un droit d'entrée de fr. 2, plus une cotisation mensuelle de fr. 1. Les démissions s'envoient par écrit au président. On sort aussi de la société par exclusion prononcée dans les cas prévus aux statuts. La société est dirigée par un comité composé de 5 membres, nommés pour six mois et rééligibles. Elle est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président ou du vice-président et du secrétaire. Les assemblées sont convoquées par lettres et par affiches dans le local. Il n'est rien prévu dans les statuts en ce qui concerne la responsabilité individuelle des sociétaires à l'égard des engagements sociaux. En cas de dissolution, le fonds social sera placé dans une caisse d'épargne du canton et le matériel déposé dans un local pour être remis à une société de gymnastique qui se créerait au Grand Lancy dans un délai de 5 ans. Dans le cas où aucune société ne se créerait dans ce laps de temps, le solde en caisse et le matériel seraient remis à la «Société cantonale de gymnastique de Genève», qui devra encore pendant un délai de 10 ans tenir ce qu'elle aura reçu à la disposition de toute section qui se créerait au Grand-Lancy et portant la même dénomination; passé ce terme elle en disposera à sa satisfaction. Le président est Paul Maerky; le vice-président est Pierre Pisteur, et le secrétaire est Charles Margueron, tous domiciliés au Grand-Lancy.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Preise wichtigster Rohstoffe

		Januar 1902	Januar 1903	Februar 1902	Februar 1903	März 1902	März 1903	April 1902	April 1903	Mai 1902	Mai 1903	Juni 1902	Juni 1903
Kohle. [1]		Mark	Mark	Mark	Mark	Mark	Mark	Mark	Mark	Mark	Mark	Mark	Mark
Dortmund, ab Werk:													
Gestürzte Stück-, vorzugsw. f. d. Export	per Tonne	14.—	13.—	14.—	13.—	14.—	13.—	13.—	11.75	13.—	11.75	13.—	11.75
Puddel-, gute, fette Förderkohle	per Tonne	10.—	9.—	10.—	9.—	10.—	9.—	9.—	9.—	9.—	9.—	9.—	9.—
Düsseldorf, ab Werk:													
Flammförderkohlen	per Tonne	10.88	10.38	10.88	10.38	10.88	10.88	10.38	10.25	10.38	10.25	10.38	10.25
Fettförderkohlen	per Tonne	10.25	9.40	10.25	9 40	10.25	9.40	9.40	9.40	9.40	9.40	9.40	9.40
Gaskohlen	per Tonne	12.75	12.—	12.75	12.—	12.75	12.—	12.—	12.—	12.—	12.—	12.—	12.—
Saarbrücken, ab Werk:													
Flammförderkohlen	per Tonne	12.80	11.90	12.20	11.80	12.15	11.80	12.15	11.75	12.25	11.75	12.10	11.75
Fettförderkohlen	per Tonne	12.50	11.10	11.60	10.95	11.60	11.—	11.60	11.—	11.55	10.90	11.55	10.85
Roheisen. [2]													
Schlesisches Giesserei	per Tonne	52.—	52.—	51.—	52.—	51.—	54.—	53.—	53.—	53.—	53.—	53.—	.
Rheinisches Giesserei	per Tonne	64.50	65.25	64.50	65.50	66.25	66.—	66.50	66.50	65.75	66.50	65.—	66.50
Luxemburger Giesserei Nr 3	per Tonne	44.—	50.—	47.—	52.—	48.—	52.—	48.—	52.—	48.—	52.—	49.—	52.—
		Shilling	Shilling	Shilling	Shilling	Shilling	Shilling	Shilling	Shilling	Shilling	Shilling	Shilling	Shilling
Middlesborough Nr. 3	per Tonne	45—48/3½	47—47/6	48—45	47/4½—51	47/8—48/9	51—52/9	47—49	51—47/9	49/3—48/8	46/9—48	49/9—49/8	46—47/6
Schottisches M. N.	per Tonne	49/2—48/10	59/9—59/6	54/1-49/9½	58/1—55/7½	53/5—52/4½	58/6—57/8	54/5½-52/11	56—52/4½	54/4—52/9	51/8—52/9	54/9—54/1	52/2½-52/9
		Pence	Pence	Pence	Pence	Pence	Pence	Pence	Pence	Pence	Pence	Pence	Pence
Silber. [3]	per Unze	25 11/16	21 31/32	25 5/16	22 1/8	25 1/16	22 1/8	24 9/16	23 19/32	23 10/16	24 29/32	24 9/32	24 5/16
Seide. [4]		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Organzin.													
Ital. kl. 18/20	per Kilogramm	51	56	51/52	56.—	51	56/55	51.—	56	51/52	57/61	52/53	60/59
Jap. fil. kl. 22/26	per Kilogramm	49	55	50	55.—	50/49	55/54	50/49	55/54	50/49	55/57	51	57/56
China Tsatlée kl. 36/40	per Kilogramm	48/42	46	43/42	46.—	48/42	46/45	42	46/45	42/48	46/47	43	47/46
Trame.													
Ital. kl. 24/30	per Kilogramm	46/47	51	47/48	51.—	47	51/50	47	51	47/48	51/55	48	54/55
Jap. 2 f. kl. 26/30	per Kilogramm	46/47	52	47/48	52.—	48/47	51	48/47	51/52	48/47	52/54	48/49	53/54
China Tsatlée kl. 41/45	per Kilogramm	41	45	41	45.—	41/40	46/45	40	46/45	40/41	46/47	41	45/47
Baumwolle. [5]		Pence	Pence	Pence	Pence	Pence	Pence	Pence	Pence	Pence	Pence	Pence	Pence
Amerikanische, middling	per Pfund	4 16/32	4.79	4 21/32	5.12	4 30/32	5.34	5 1/32	5.40	5 5/32	6.—	5	6.74
Egyptische, brown good fair	per Pfund	5 17/32	7 23/32	5 14/32	7 21/32	5 18/32	8 10/32	6 3/32	8 30/32	6 16/32	9 3/32	7 3/32	10 4/32
Weizen [6] (mittlere Qualität).		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Rumänischer	per 100 kg	.	20 1/2	.	20 3/4	20 1/2	20 3/4	20 1/2	20 3/4	.	20 3/4	.	20 3/4
Russischer (Krim)	per 100 kg	.	21	.	21	21	21	21	21 1/4	.	21 1/4	21	21 1/2
Amerikanischer:													
Kansas II prima	per 100 kg	.	.	.	.	20 1/4	.	20	.	.	.	.	.

[1]) Notierung des deutschen statist. Amtes. [2]) Notierung des deutschen statist. Amtes und von „Stahl und Eisen". [3]) Durchschnitt der Londoner Notierungen, nach dem „Moniteur des intérêts matériels". [4]) Notierung der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft. [5]) Offizielle Notierung in Liverpool. [6]) Notierung der Getreidebörse in Zürich.

Der jüngste Baumwollcorner und die Baumwollpreise.

Seit 1898, dem Jahre des berüchtigten Weizencorners des Chicagoer Spekulanten Levi Leiter, hat, wie die «Deutsche Industriezeitung» ausführt, die Spekulation auf dem amerikanischen Produktenmarkte nicht wieder so tolle Orgien gefeiert als die neuerliche Haussespekulation auf dem New Yorker Baumwollmarkte. In beiden Fällen sind die Preise zum Schaden des amerikanischen wie europäischen Verbrauchers auf eine ganz exorbitante Höhe getrieben worden. Von der enormen Preissteigerung in Rohbaumwolle kann man sich einen Begriff machen, wenn man erfährt, dass die Preise für Lokoware in New York vom Dezember 1902 bis Ende Juni 1903 um rund 70 % gestiegen sind. Am 26. Juni d. J. kostete das Pfund Lokoware 13⅞ d. Das war ein Preis, wie man ihn seit 1882 nicht wieder erlebt hat. Während damals die Preissteigerung auf ausschliesslich natürlichen Ursachen beruhte, ist sie diesmal in der Hauptsache die Wirkung von Spekulationsmanövern gewesen. Die Einsperrungsversuche des Herrn Brown, der diesem neuesten Corner seinen Namen gibt, haben einen durchschlagenden Erfolg erzielt. Wie es heisst, soll jedoch Herr Brown nicht der alleinige Attentäter sein, sondern es sollen noch hervorragende Finanzleute und Baumwollhändler in New York, London, Liverpool und Antwerpen mit beteiligt gewesen sein. Es dürfte sich also um einen wohlorganisierten Spekulationstrust, mit Herrn Brown an der Spitze, handeln. Jedenfalls geben die jüngsten Vorgänge auf den amerikanischen Baumwollmärkten den europäischen Verbrauchern zu denken, und zwar um so mehr, falls sich die Nachricht bestätigen sollte, dass die Gründung eines die Pflanzer der Südstaaten umfassenden Baumwoltrustes dem Abschluss nahe sei.

Dass auf den amerikanischen Baumwollmärkten die Haussepartei die Situation beherrscht und auch in absehbarer Zukunft beherrschen wird, kann nachgerade nicht mehr bezweifelt werden. An dieser Auffassung ändert auch nichts der Umstand, dass die Baumwollpreise in letzter Zeit wieder heruntergegangen sind. Auf die Ueberspannung des Brown'schen Bogens musste die Reaktion folgen. Aber diese Reaktion ging nicht soweit, um die Annahme zu rechtfertigen, dass nunmehr Herr Brown und seine Hintermänner ihr Spiel ausgespielt hätten. Wie falsch ein grosser Teil der Presse unterrichtet war, als man von dem vollständigen Zusammenbruch des Brown'schen Corners sprechen zu müssen glaubte, erhärtet die Tatsache, dass einem nur kurze Zeit dienenden Niedergang der Baumwollpreise bald wieder eine beträchtliche Aufwärtsbewegung folgte. Seitdem halten sich die Preise im abwechselnden Schwanken nach unten und oben andauernd auf einer Höhe, bei der es sich für die Spinner nicht lohnt, Baumwolle zu kaufen. Nicht einmal die günstigen Ernteemeldungen vermögen der Stärke der Haussepartei Abbruch zu tun. Es gehört auch kein besonders scharfsinniges Auge dazu, um zu erkennen, dass auf den Baumwollmärkten die Haussepartei dominiert und die Baissiers ihre Existenz lediglich der Gnade der Haussiers verdanken. Jedenfalls werden die Baumwollverbraucher für die Folgezeit mit weit höheren Preisen als in den früheren Jahren zu rechnen haben. Zur Zeit sind die Preise dermassen hoch, dass die Spinner sich vielfach genötigt sehen, zeitweilige Produktionseinschränkungen vorzunehmen. Sogar aus den Ver. Staaten selbst werden Betriebsverringerungen infolge der hohen Rohbaumwollpreise gemeldet. Denn, obwohl die Nachfrage nach Baumwollprodukten von Jahr zu Jahr grösser wird, so ist sie — wie kürzlich in der «New Yorker Handelsztg.» mit Recht ausgeführt wurde — doch niemals eine so dringende, um den Ankauf von Baumwolle zum Preise von 11—12 d. zu rechtfertigen.

Es scheint fast ausgeschlossen, dass in Zukunft selbst bei reichlichen Ernten die Baumwollpreise auf das Niveau der früheren Jahre dauernd zurückgehen werden. Die Spekulation wird schon dafür sorgen, dass dieses nicht geschieht, und hierzu wird sie leider durch das Bündnis mit den Baumwolltrusts der Produzenten bezw. der grossen Baumwollaufkäufer in der Lage sein.

Angesichts dieser unerträglichen Verhältnisse bleibt für die unter dem Joch des amerikanischen Baumwollmonopols seufzende europäische Baumwollindustrie nur noch die Hoffnung übrig, dass es in absehbarer Zeit gelingen möchte, durch einen vermehrten Anbau von Baumwolle in den Kolonien der europäischen Staaten das durch die künstlichen Preistreibereien der Spekulanten gesteigerte natürliche Monopol Amerikas zu durchbrechen. Die auf dieses Ziel gerichteten Bestrebungen der vor einiger Zeit in Liverpool gegründeten «British Cotton-growing Association» haben bisher über alles Erwarten günstige Ergebnisse aufzuweisen gehabt. Erst kürzlich wurde gemeldet, dass auch in Barbados die Kultur der Baumwolle mit grossem Erfolge betrieben wird und dass namentlich die Qualität der gewonnenen Baumwolle die allerfeinste sei. Dieser in Barbados angestellte Versuch hat dann auch die Gesellschaft ermutigt, die Baumwollanbauversuche möglichst über ganz Britisch-Westindien auszudehnen.

Dieselbe Aufgabe, wie die der erwähnten englischen Gesellschaft für die britischen Kolonien hat sich das deutsche kolonialwirtschaftliche Komitee in Berlin für die deutschen Kolonien gestellt. In einer Mitteilung ihres Vorsitzenden, Karl Supf, finden sich folgende Ausführungen:

In Togo sind für Baumwollbau geeignete Gebiete in Grösse der Baumwollanbaufläche Egyptens vorhanden, die klimatischen und Bodenverhältnisse sind für den Baumwollbau günstig, die verhältnismässig dichte Bevölkerung hat die Kultur willig aufgenommen, die Togo-Baumwolle ist in Qualität mindestens der Marke «amerikanisch middling» gleich und hinsichtlich ihrer Ausgiebigkeit verbesserungsfähig; die Rentabilität einer Baumwoll-Eingeborenenkultur erscheint gesichert, sobald eine Verbilligung des Land- und Seetransports durch Verwendung von Zugvieh und den Bau einer Eisenbahn bezw. durch Verringerung des Volumens der Ballen erreicht ist. Die Kalkulation des ersten Versuchsjahres 1901 stellte sich für einen Ballen Baumwolle im Gewicht von 500 Pfund loco Bremen, exkl. der Kosten für Geschäftsführung und Amortisation, alles in allem auf 255 Mk. Erlöst wurden bei einem Marktpreis von 43 Pf. im ganzen 225 Mk. für den Ballen. Im zweiten Versuchsjahre beliefen sich die Produktionskosten nur noch auf 205 M. 55 Pf., bei dem damaligen Marktpreise von 67 Pf. wurden bereits 343 Mk. 50 Pf. für den Ballen erzielt.

Zur Ausfuhr aus Togo gelangte 1902 — gegenüber dem ersten Versuchsjahr — die doppelte Baumwollernte (50,000 Pfd. entkernte Baumwolle). Neue Baumwollfelder (namentlich in Mittel- und Süd-Togo) sind angelegt; Faktoreien befassen sich bereits, wenn auch in bescheidenem Umfange, mit dem Aufkauf von Baumwolle. Eine deutsche Togo-Gesellschaft ist im Laufe dieses Jahres begründet, welche sich neben allgemeinem Faktoreibetrieb dem Baumwollaufkaufsgeschäft widmen wird.

Die Baumwollkulturversuche in Deutsch-Ostafrika, namentlich in den Küstendistrikten Tanga, Muhesa, Dar-es-Salam, Kilwa und in den Gebieten des Victoria-Nyanza und des Nyassasees, haben günstige Resultate erzielt. Die in den nördlichen und südlichen Küstendistrikten aus egyptischer Saat gezogene Baumwolle, von der etwa 1000 Pfd. zur Ausfuhr gelangten, ist durch die Bremer Baumwollbörse, durch die Handelskammer in Manchester und durch den Vorsitzenden der Vereinigung sächsischer Spinnereibesitzer, Direktor Stark in Chemnitz, als guter Ersatz für egyptische Baumwolle bewertet.

Im Küstengebiet von Kamerun ist Baumwolle aus Ecuadorsaat probeweise kultiviert, das Produkt ist den besten nordamerikanischen Sorten gleichbewertet. Aus dem Norden Deutsch-Südwestafrikas (Okahandja) stammende Baumwollproben sind der feinen Sea Island-Baumwolle (1 M. bis 1 M. 70 Pf. per ½ kg gleichbewertet. Der Stapel zeigt eine erstaunliche Länge und Feinheit. Eine Probe von im Outjogebiet gewachsener Baumwolle ist der Chinabaumwolle ähnlich, aber von längerem Stapel und über middling amerikanische Baumwolle bewertet. Aus dem Süden Deutsch-Südwestafrikas (Warmbad) stammende Baumwolle zeigt wieder eine der Sea Island ähnliche Qualität.

Die Woermann-Linie hat für Togo und die deutsche Ostafrikalinie und Wm. O'Swald & Co. haben für Deutsch-Ostafrika die vorläufige frachtfreie Beförderung von Baumwolle nach Deutschland übernommen.

Verschiedenes — Divers.

Arbeitseinstellungen und Aussperrungen in England 1902. Dem von der Arbeitsabteilung des englischen Handelsministeriums herausgegebenen Jahresbericht über die Streiks und Aussperrungen entnimmt das «Reichs-Arbeitsblatt» folgende Statistik:

Jahr	Zahl der im Jahre . . . begonnenen Streitigkeiten	Zahl der beteiligten Arbeiter direkt	indirekt	überhaupt	Gesamtdauer aller Arbeitsstreitigkeiten in Arbeitstagen
1898	711	200,769	53,138	253,907	15,289,478
1899	719	138,053	42,159	180 217	2,516,416
1900	648	135,145	53,893	188,538	3,152,694
1901	642	111,437	68,109	179,546	4,112,287
1902	442	116,824	139,843	256,667	3,479,255

In 1902 wurden durch die Arbeitseinstellung von 16,000 Berghilfsarbeitern des Federated-Districts in der Folge über 85,000 Mann zum Feiern gezwungen.

Betrachtet man die Zahl der im Berichtsjahre insgesamt an Arbeitsstreitigkeiten (direkt und indirekt) beteiligten Personen rücksichtlich ihrer Verteilung auf die verschiedenen Gewerbegruppen, so entfielen auf:

	Personen
Baugewerbe	5,356
Bergbau und Steinbrüche	208,526
Metall-, Maschinenbau- und Schiffsbau-Industrie	15,914
Textilindustrie	16,706
Bekleidungsindustrie	2,790
Transportgewerbe (Dockarbeit, Eisenbahnen u. s. w.) . . .	1,590
Verschiedene Gewerbe	3,679
Beschäftigung in öffentlichem Dienst	2,106
Zusammen .	256,667

Wie in den Jahren 1898, 1900 und 1901 — nur im Jahre 1899 war die Textilindustrie mit 61,499 Personen stärker beteiligt — stand danach auch im Berichtsjahre die Industrie des Bergbaues und der Steinbrüche mit 208,526 (= 81 %) an Arbeitsstreitigkeiten beteiligten Arbeitern oben an. Dagegen ergibt ein Vergleich mit den entsprechenden Ziffern der letzten vier Jahre wiederum einen starken Rückgang für das Baugewerbe und die Gruppe Transportgewerbe und Dockarbeit, und eine auffallend niedrige Ziffer für eine so wichtige Gruppe wie die der Metall-, Maschinen- und Schiffsbau-Industrie.

Scheidet man die Arbeiter, und zwar in diesem Falle hier nur die an Arbeitsstreitigkeiten direkt beteiligten 116,824 Personen, nach der Hauptursache der Streitigkeiten, so ergibt sich für das Berichtsjahr folgendes Bild:

	Personen
Forderung einer Lohnerhöhung	15,208
Widerstand gegen Lohnreduktion	26,053
Lohnfragen anderer Art	15,472
Lohnfragen überhaupt	56,733
Forderungen betr. die Arbeitszeit	3,044
darunter solche betr. Verkürzung der Arbeitszeit . . .	203
Differenzen wegen Beschäftigung bestimmter Arbeiter oder Arbeiterkategorien	11,436
Fragen der Arbeits-, Betriebs- etc. Regelung	19,849
Kampf um Anerkennung der Organisation	25,489
Sonstige Ursachen	273

Wie gewöhnlich handelte es sich somit auch im Berichtsjahre für die Mehrzahl der Arbeiter um Lohnstreitigkeiten. Ein Vergleich mit den Ziffern der Jahre 1898 bis 1901 ergibt die bemerkenswerte Tatsache, dass die Zahl der Arbeiter, für welche die Forderung einer Lohnaufbesserung die Ursache von Differenzen bildete, sichtlich zurückgegangen ist, während die Zahl der Arbeiter, für welche es sich um die Abwehr von Lohnreduktionen handelte, eine entsprechende Zunahme erfahren hat.

Von verhältnismässig geringer Bedeutung waren im Berichtsjahre die Streitigkeiten, in denen es sich um Fragen der Arbeitszeit handelte; dagegen war ein grosser Teil der Arbeiter (28,8 %) an Streitigkeiten beteiligt, welche die Weigerung, mit Nichtorganisierten zusammenzuarbeiten, oder andere prinzipielle Fragen der organisierten Arbeiter zum Ausgangspunkte hatten.

Was die Ergebnisse der Arbeitsstreitigkeiten des Jahres 1902 im ganzen wie innerhalb der einzelnen Gewerbegruppen anlangt, so war, wenn man von den Baugewerben absieht, bei denen Gewinn und Verlust für die Arbeiter ziemlich gleich verteilt waren, allein in der Gruppe «Bergbau und Steinbrüche» die Zahl der Arbeiter, welche einen vollen Erfolg zu verzeichnen hatten, prozentual grösser als die Zahl der Arbeiter, welche keinen Erfolg erzielt hatten.

Was endlich die Art und Weise betrifft, in der die Streitigkeiten ihre Erledigung gefunden haben, so berechnet sich die Zahl der Personen, welche an Arbeitsstreitigkeiten beteiligt waren, welche durch Schiedsspruch ihre Erledigung fanden, für das Berichtsjahr auf nur 1,75 % (gegen 4,65 im Jahre 1901) aller Arbeiter, welche (direkt und indirekt) innerhalb dieses Zeitraums überhaupt in gewerbliche Kämpfe verwickelt waren. Ebenso ergibt sich hinsichtlich des Einigungsverfahrens für 1902 ein zwar geringerer, aber doch immerhin beträchtlicher Rückzug der Ziffern (2,78 % gegen 4,71 im Jahre 1901). — Wie in andern Jahren, wurde auch im Jahre 1902 die grosse Mehrzahl der Streitigkeiten — nämlich 316 von 442 Streitigkeiten überhaupt (= 71,5 %) — auf dem Wege direkter Verhandlung zwischen den streitenden Parteien bezw. deren Vertretern beigelegt. Die Zahl der an ihnen beteiligten Personen betrug 86,7 % (80 im Jahre 1901) aller Personen, die im Berichtsjahr überhaupt in gewerbliche Kämpfe verwickelt waren.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque de France.

	30 juillet. fr.	6 août. fr.		30 juillet. fr.	6 août. fr.
Encaisse métallique	3,687,058,360	3,683,707,462	Circulation de billets	4,288,870,000	4,240,599,970
Portefeuille	735,440,176	504,804,787	Comptes cour.	776,877,090	598,515,258

Manœuvres du Ier Corps d'armée.

Achat de bétail de boucherie et vente des issues d'abattage.

La fourniture du bétail de boucherie de provenance indigène nécessaire au Détachement des subsistances du Ier corps d'armée à Fribourg, ainsi que **la vente** des issues d'abattage telles que **peau, graisse, poumons, cœur, intestins,** etc., sont mises au concours. (1638,)

Les soumissionnaires devront adresser leurs offres d'ici au **12 août 1903,** franco à l'office soussigné qui fournira tous les renseignements relatifs aux conditions du concours.

Berne, le 18 juillet 1903.

Commissariat central des guerres.

H. Vogt-Gut, Metallwaren-fabrik, **Arbon.**

Spezialabteilung: ***Acetylen-Anlagen.***

Das Vollkommenste und Betriebssicherste, was bis jetzt auf dem Gebiete der Acetylen-Industrie erreicht worden ist, bietet mein neuester

Acetylen-Entwicklungs-Apparat „Mars"

nach dem System Carbid ins Wasser.

Ia Referenzen von grösseren Haus-, Hotel- und Fabrikanlagen, sowie diverser Ortsbeleuchtungs-Zentralen des In- und Auslandes.

Goldene Medaille als einzige und höchste Auszeichnung von Acetylen-Entwicklern der internationalen Lichtausstellung in Wien 1900. — Pläne und Kostenberechnungen über Acetylen-Beleuchtungsanlagen kostenfrei. [1067]

BANQUE CANTONALE NEUCHATELOISE.

Remboursement des obligations foncières 3¾ %
série R de fr. 1000 et série S de fr. 500, de l'émission de fr. 2,000,000
du 16 janvier 1899.

En vertu d'une décision de son conseil d'administration, la Banque Cantonale Neuchâteloise, usant du droit qu'elle s'est réservé lors de l'émission, dénonce aux porteurs de ses obligations foncières 3¾ %, série R de fr. 1000 et série S de fr. 500, de l'émission de fr. 2,000,000 du 16 janvier 1899, le remboursement de leurs titres **pour le 31 janvier 1904.**

Ce remboursement s'effectuera aux **Caisses de la Banque Cantonale Neuchâteloise,** à raison de fr. 1000 par obligation série R et de fr. 500 par obligation série S, coupon no 5, au 31 janvier 1904, détaché.

Les obligations qui n'auront pas été présentées au remboursement, cesseront de porter intérêt à partir du 31 janvier 1904.

La Banque Cantonale Neuchâteloise offre d'échanger les titres faisant l'objet de la présente dénonciation contre des obligations foncières 3½ %, jouissant des mêmes garanties, aux conditions indiquées dans le prospectus d'émission. (1610,)

Neuchâtel, le 30 juillet 1903.

Banque Cantonale Neuchâteloise,
Le directeur:
CHATELAIN.

Schweiz. Accumulatorenwerke Tribelhorn Olten. [1145]

Accumulatoren, ***stationäre,*** **75 % Raumersparnis gegenüber anderen Systemen,** ***transportable f.*** **Traktionszwecke, Eisenbahnbeleuchtung, Zünderzellen etc.**

Prospekte, Kostenanschläge und Auskünfte kostenfrei.

Lager elektrolytischer Kupferdrähte

von der **Compagnie des Tréfileries du Hâvre in Paris,** anciens Etablissements Lazare Weiller.

Kupfer, Messing, Stahl in Tafeln, Banden, Stangen, Draht u. Rönren. **Aluminium, Nickel, Zink, Blei, Zinn.**

(1809) ***H. Kleinert & Cie.*** *in* ***Biel.***

Gesucht:

Kapital-Beteiligung

für ein lukratives, epochemachendes und patentiertes Fabrikat in der Baubranche, zur Gründung einer Aktiengesellschaft mit 800 Mille Kapital.

Nachweisbare Minimal-Rentabilität, um dem Aktienkapital 10 % Dividende zuweisen zu können.

Für Kapitalisten äusserst vorteilhafte Anlage! Die Namen der Initianten bürgen jedem Beteiligten für richtige Durchführung des Unternehmens. [1658]

Nähere Auskunft wird den Interessenten erteilt, welche unter Chiffre **Z C 6403** an **Rudolf Mosse** in **Zürich** Anfragen stellen.

Handels-Auskünfte: Renseignements commerciaux

Aarau: Oscar Keller, Notar. Inkasso, Rechtsbureau.
Aargau: Mägenwyl bei Baden. A. Rohr, Notar. Inkasso u. Rechtsbureau.
Basel: DD. Burckhardt & Stückelberg, Notariat & Advokatur, Aeschenvorstadt 5.
— Dr. Otto Lutz, Advokaturbureau, 86, Aeschenvorstadt.
Bern: Amtsnotar Chr. Tenger. Inkasso.
— A. Bauer & Co, Auskünfte, Spedit., Inkas.
— Confidentia. A. Gugger. Auskunfts- und Rechtsbureau. Schweiz. Zentralstelle für Betreibungen und Prozesse.
— Emil Jenni, Internationales Handelsauskunftsbureau.
Biel: Dr. F. Courvoisier, avocat.
— C. R. Hoffmann, Advokatur u. Inkasso.
Bulle: A. Andrey, notaire, rens^ts comm.
Chaux-de-Fonds: Ch.-E. Gallandre, notaire; encaiss^ts., recouvr^ts., rens^ts., etc.
Chur: Peter Bauer, Inkasso, Rechtsvertretungen in Betreibungen, Konkursen, Accomodem., kommerz. Streitigkeiten etc.
— Joh. Hartmann, Inkasso u. Rechtsbureau.
— K. Hitz, Inkassi aller Art, Geldvermittl., Verwaltungen, Immobilienverkehr, Informationen. Beste Referenzen.
— Jul. Meuli, Inkasso, Informationen.
Davos: P. Salzgeber, Advokatur u. Ink.
Erlach: A. Bruder, Amtsnotar, Inkasso- u. Rechtsbureau, Konkurssachen, Inform.
Fribourg: E. Bleimann, avocat. Contentieux, recouvr^ts. Corresp. allem. et franç.
Genève: Herren & Lucrecht. Maison fondée en 1872. Renseignements et reconvrements sur tous pays. Brevets d'invention. Tarif sur demande.
— E. Barrès, B^d du théâtre 7. Remises de commerce, v^tes d'immeubl., rens^ts, recouvr^ts.
Gränichen-Aarau: Stirnemann & Sandmeier, Rechts- u. Inkasso-Bureau.
Kreuzlingen: Dr. A. Deucher, Advokat.
Lausanne: E. Glas-Choillet, agence com^l.
— Dr G. de Weiss, avocat. 13, R. Haldimand.
Locle: Dr^s E. Borel et G. Haldimann, avocats.
Lugano: Dr. E. Huber, deutsch. Fürspr.
— Adolfo Schäfer, Rappresentante. Handelsauskünfte, Inkassi, Vertretungen etc.
Luzern: Conrad Frank, Inkasso u. Inf.
— Franz Renner, Inkasso und Rechtsagenturbureau.
Monthey (Valais): J. Gilliez, agent d'affaires. Recouvrements et Renseignem^ts.
Montreux: L. Chalet, agent de recouvrements jurid. contentieux.
Morges: A. Dutoit, agent d'affair^es patenté. Agence de renseignements commerciaux.
Moutier: A. Monnin, notaire. Revouvrements, renseig^ts, assurances, naturalis^ns.
Murten: R. Käfner, Advokatur u. Inkasso.
Neuchâtel: Dr Francis Mauler et Dr Edmond Berthoud, avocats et notaire.
Rheinfelden: O. Mahrer, Notariats- u. Rechtsbureau, Inf., Ink., Konkurssachen.
St. Gallen: Otto Baumann, Inkasso- und Informationsbureau, Rechtsagentur; Geschäftsführer des Vereins Creditreform.
— A. Härtsch, Anwalt- u. Inkassobureau. Informationen für die ganze Schweiz. Prozessführung i. d. Kantonen St. Gallen, Appenzell I.-Rh. u. A.-Rh. Empfohlen vom Verein Schweiz. Geschäftsreisender.
— A. Taeschler-Maron, patent. Rechtsagent. Inkassi u. Vertretung in Konkursen etc.
— Dr. jur V. Wellauer, Advokatur.
Schwyz: Agenturen- & Inkasso-Bureau Michael Ehrler. 30jähr. Praxis.
— **Küssnacht:** Dr. J. Räber, Advokat. u. Inkasso. Vertr. f. ganze Centralschw.
Sierre (Siders): O. de Chastonay, av. et not.
Solothurn: H. Guelbert, Internat. Inform- u. Inkassobureau. Verein Kreditref.
— Dr. R. Marti, Advokatur und Notariat, Inkasso.
— Urs von Arx, Advokatur und Inkasso.
Spiez: Joh. Jost, Not. Vertretung, Ink.
Thal (St. Gallen): Dr. C. Roth, Advokat.
Thun: Günter & Sohn, Not., Inkassi, Inf.
Vallorbe: Jaillet, Jules, not. et greffier.
Wallenstadt: J. Rüer, R'agentur, Ink.
Weinfelden (Thurgau): Dr. H. Eilliker, a. Gerichtspräsident, Rechtsanwalt. Advokatur- und Inkassobureau.
Yverdon: F. Willommet, agent d'affaires.
Zürich I: J. G. Arnold, Rechtsbureau.
— Dr. Brennwald, Rechtsanwalt, Bahnhofstrasse 110, Advokatur, Inkasso, Inform.
— Dr. L. Peyer, Advokat. Bahnhofstr. 69.

Ecole de Commerce de Neuchâtel.

Quatre années d'études. Classes spéciales pour demoiselles, pour l'étude des langues modernes, pour la préparation aux examens d'apprentis postaux et aux chemins de fer.

Ouverture des cours: Mercredi, 16 septembre 1903.

Inscriptions et examens d'admission: Mardi, 15 septembre 1903.

Tous les élèves anciens et nouveaux, promus ou non promus, doivent se présenter à 8 heures précises du matin, les jeunes gens au bureau du directeur, les demoiselles au bureau de la maîtresse surveillante, Annexe du Collège des Terreaux, salle no 26. (1595,)

Le Directeur: **Ed. Berger.**

Zu verkaufen:

Die Patente eines neuartigen, ausgezeichnet funktionierenden Kaminhutes für die Schweiz und Frankreich. Auch als Ventilator geeignet, namentlich für Bahnwagen.

Offerten unter **K 104 S** an **Keller-Annoncen, Luzern.** (1658,)

Jung. Mann, Mitte 20er, sucht die

Vertretung

eines leistungsfähigen **Manufaktur- u. Seidenwarengeschäftes** für eine Grenzstadt der Schweiz zu übernehmen. (1660,)

Angebote sub Chiffre **Z O 6414** an **Rudolf Mosse, Zürich.**

Zur Absatz-Erweiterung eines bereits in verschiedenen Ländern mit gutem Erfolg eingeführten chemisch-technischen Artikels von grossem Konsum, wird (1646,)

stiller Teilhaber oder aktiver Mitarbeiter

mit Einlage von Fr. 5,000—10,000 gesucht. Gute Gewinnchancen, Minimum 15—20 % nachweisbar und garantiert. Sitz Zürich.

Offerten unter Chiffre **W 4307 Z** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.**

Zu verkaufen:

In erhöhter Lage von Zürich, mit prachtvoller Rundsicht auf See und Gebirge, eine aufs feinste ausgestattete (1627,)

Villa

mit 12 grossen komfortablen Zimmern, Veranden, Herrschafts- und Dienstenbad, übrige nötige Räume nebst grossem Garten.

Gefl. Anfragen sub Chiffre **Z T 6294** befördert die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Deutschschweizer, während 20 J. in Paris in Export- u. Bankgeschäften tätig und während einigen Jahren eine mech. Drahtseilfabrik in Frankreich leitend, sucht Vertrauensstelle in der Schweiz; würde sich event. an solidem Geschäft mit Fr. 10,000 bis 15,000 beteiligen. Ia Referenzen.

Offerten sub **Z U 6370** an (1643,) **Rudolf Mosse, Zürich.**

Zu verkaufen: Kassenschrank, noch in sehr gutem Zustande, billig. Gef. Offerten sub **M L 282** an **Haasenstein & Vogler, Bern.** [1586]

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. **H. Frisch, Bücherexperte, Zürich.**

Alle Inserate für:

„Schweizerisches Handelsamtsblatt",
„Neue Zürcher Zeitung",
„Schweizerische Bauzeitung"
„Alpina", Mitteilungen des S. A. C.

sind ausschliesslich zu adressieren an ***Rudolf Mosse,*** Annoncen-Expedition, in **Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Schaffhausen, Lausanne etc.**

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie *H. Jent* à Berne.